

Quelle: Aus Oberberg-Aktuell vom 23.09.05

Eine Bürgschaft "nicht ohne Bauchschmerzen"

(10/22.9.2005-17:25) Engelskirchen- Osberghausen – Der Kreis übernimmt für den von einem privaten Investor finanzierten Neubau des Kindergartens in Osberghausen eine Mietausfallbürgschaft.

Der Neubau des Kindergartens in Osberghausen kann anvisiert werden. Der Bergneustädter Bauunternehmer Michael Korthaus hatte angekündigt, diesen unumgänglichen Schritt zu übernehmen, als Absicherung für sein eingesetztes Kapital – rund 735.000 € sind nötig - vom Kreis allerdings eine Mietausfallbürgschaft über 20 Jahre verlangt. Diese wurde heute durch die Mitglieder des Kreistags bei sieben Enthaltungen – darunter die Grünen-Fraktion – gewährt. Die Johanniter Unfall-Hilfe hatte signalisiert, weiterhin die Trägerschaft zu übernehmen (OA berichtete).

Die Kindergartengruppen werden in Erwartung einer rückläufigen Kinderzahl von vier auf zwei mit insgesamt 50 Kindern (vorher 65) reduziert. In einer Beispielrechnung der Verwaltung beliefen sich die durch die Bürgschaft entstehenden Kosten im Falle einer Verringerung auf nur eine Gruppe auf jährlich knapp über 11.000 €. Die Alternative wäre, dass der Kreis als Jugendhilfeträger das Grundstück erwirbt und den Neubau selbst übernimmt. Jährliche Belastung: 6.950 € (ohne NKF-Abschreibungen) bei einer geplanten Mieteinnahme von 50.300 €.

Der kommissarische Kreissozialdezernent Dr. Jorg Nürnberger wertete die Übernahme der Bürgschaft als überschaubares Risiko und geht davon aus, dass in Osberghausen auch zukünftig ausreichend Bedarf an Kindergartenplätzen besteht. Die Fraktionschefs billigten die Bürgschaft, allerdings „nicht ohne Bauchschmerzen“, wie Ralf Wurth von der SPD anmerkte. Peter Biesenbach (CDU) sagte: „Solche Bürgschaften dürfen nicht zum Automatismus werden.“ Bereits 2004 war man beim privat finanzierten Neubau des Kindergartens in Schnellenbach genauso vorgegangen.